



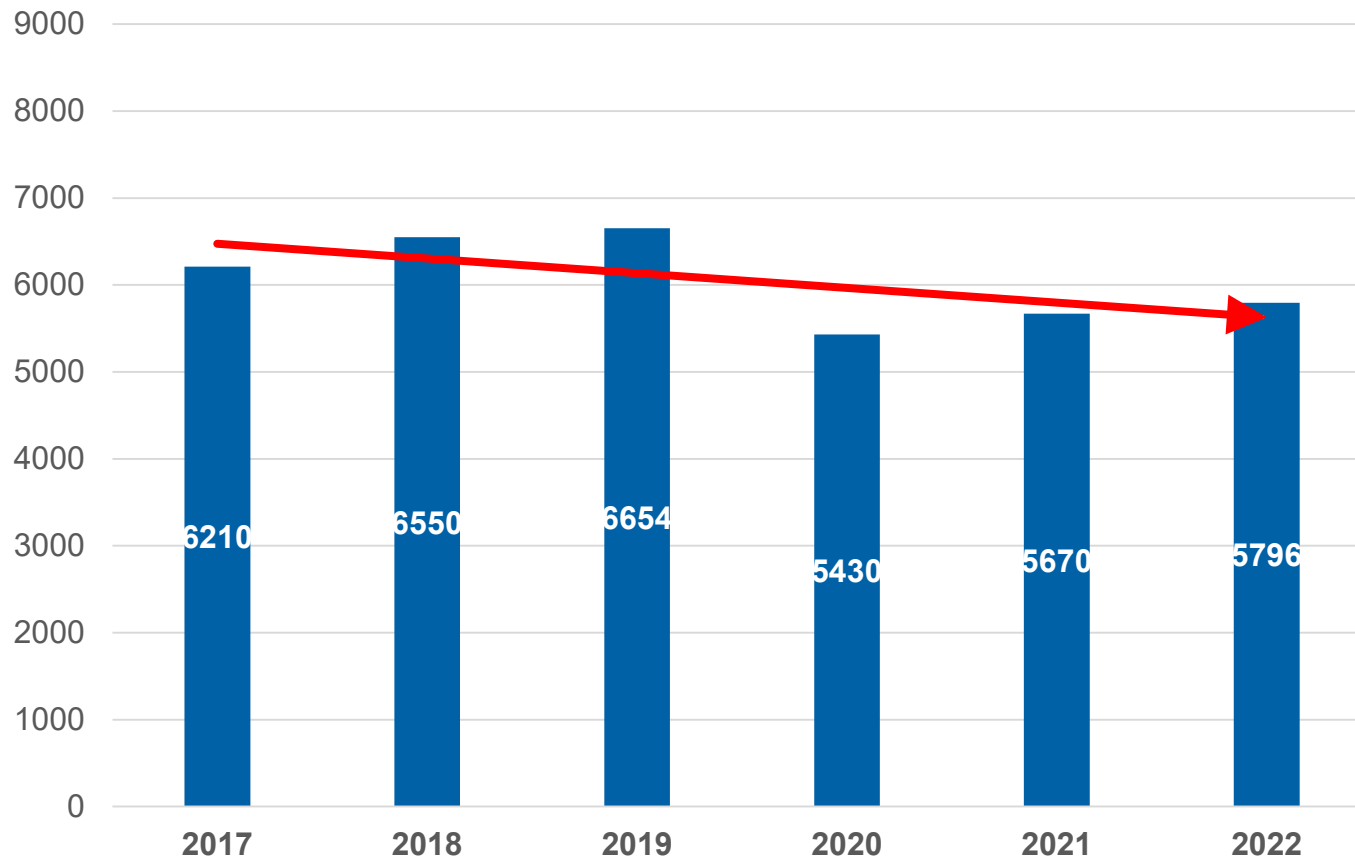
Verkehrsunfallbilanz 2022

Wesentliche Aussagen zur Verkehrsunfallbilanz 2022

Anzahl der Verkehrsunfälle

Die Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle ist im Trend weiter rückläufig. Im Vergleich zum Jahr 2021 erhöhte sich die Anzahl leicht um 2,22 % auf 5.796 (plus 126). Dies liegt unter dem Landesmittel.

Verkehrsunfälle gesamt im 6-Jahres-Vergleich



Wesentliche Aussagen zur Verkehrsunfallbilanz 2022

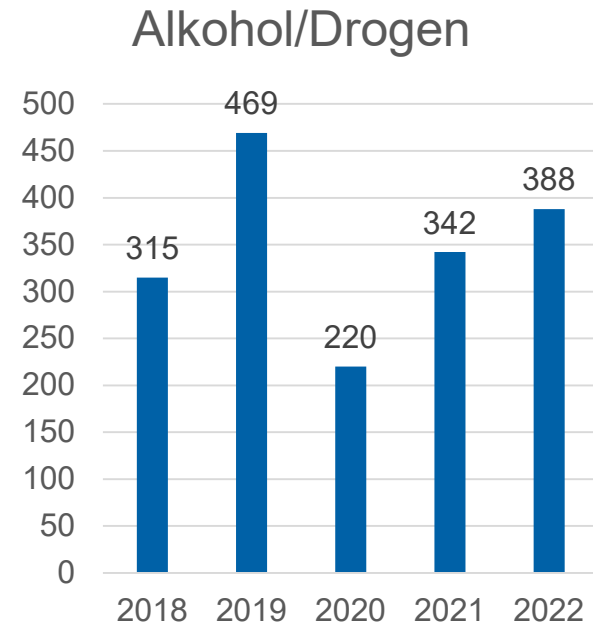
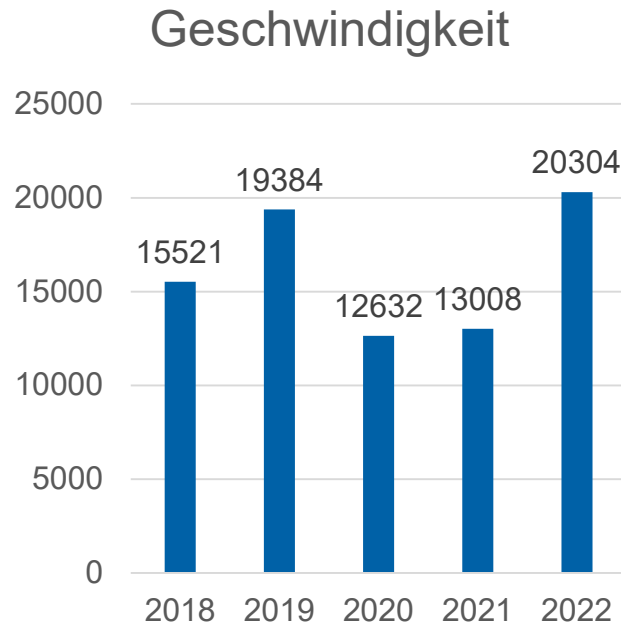
Art und Anzahl der Verkehrsunfälle sind das Ergebnis von Regelverletzungen im Straßenverkehr.

In 2022 wurde in 35.135 Fällen (plus 4.694 Fälle im Vergleich zu 2021) ein Fehlverhalten im Straßenverkehr durch die Polizei Hamm sanktioniert.

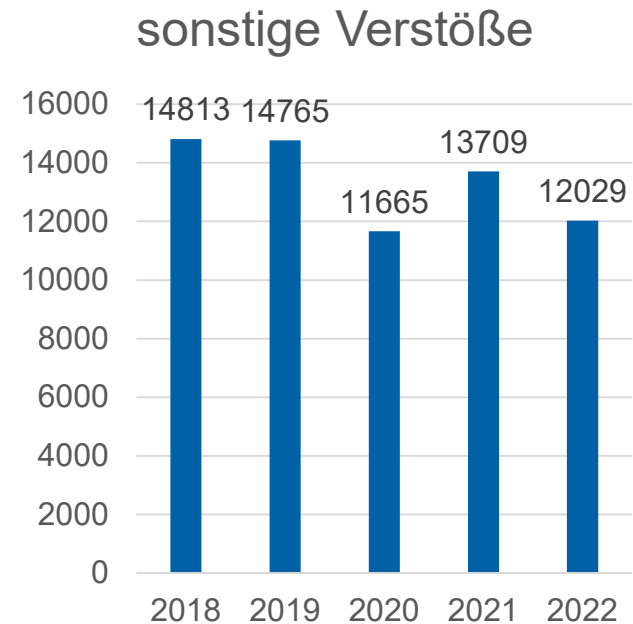
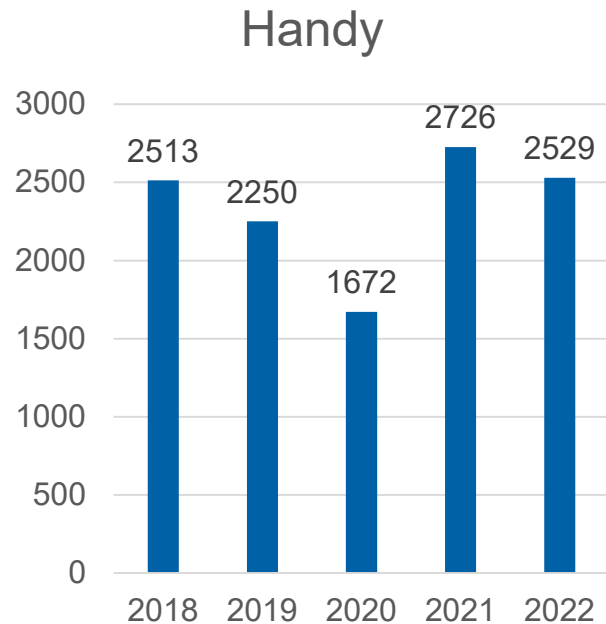
Alle 15 Minuten ein Verstoß!

Die Überwachung der Verkehrsregeln schützt die Verkehrsteilnehmenden!

Entwicklung der Sanktionen (1/2)



Entwicklung der Sanktionen (2/2)



Wesentliche Aussagen zur Verkehrsunfallbilanz 2022

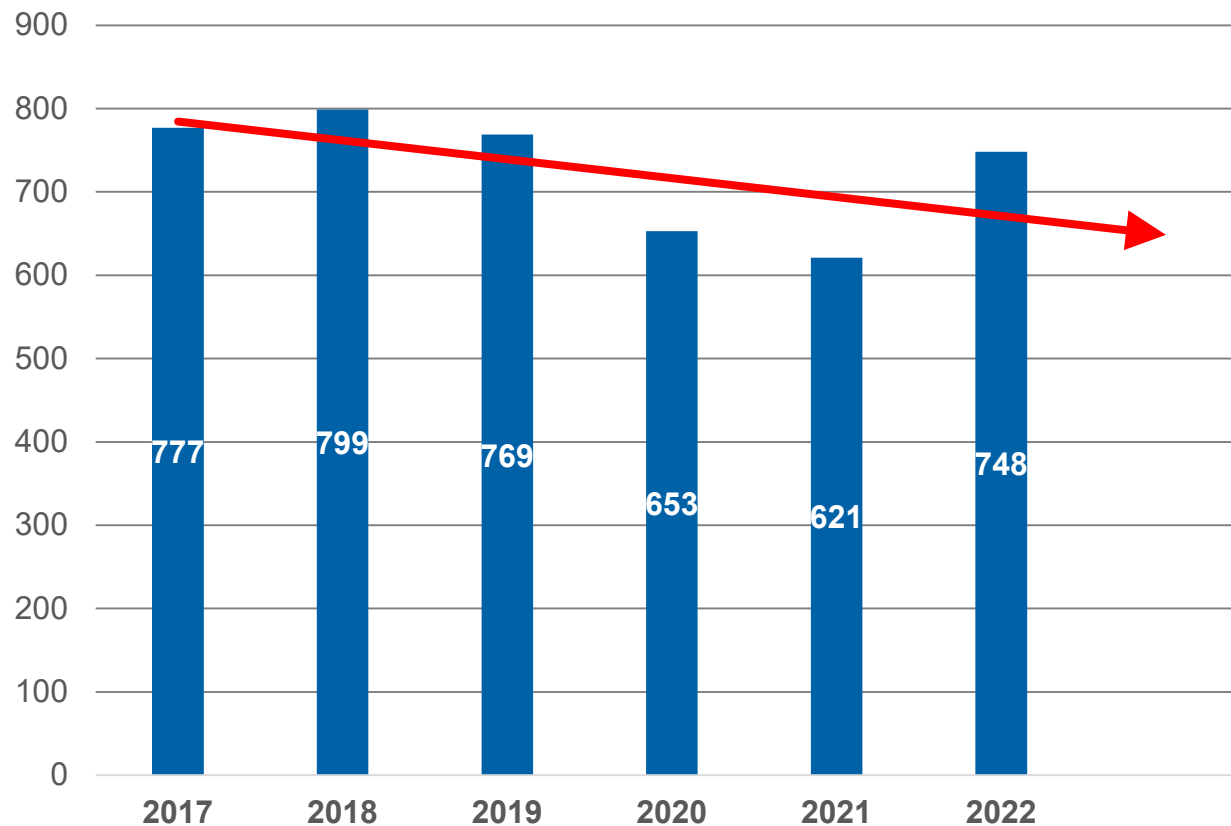
Verunglückte

Die Anzahl der Verunglückten ist im Trend weiterhin rückläufig.

Sie stieg im Vergleich zum Jahr 2021 allerdings um 18,5 % auf 748 Verunglückte und ist geringer als im Jahr 2019 (vor der Corona-Pandemie).

Im Jahr 2022 kamen vier Menschen auf Hammer Straßen zu Tode (im Vorjahr ebenfalls vier Menschen). Damit liegt Hamm unter dem Landesmittel.

Verunglückte im 6-Jahres-Vergleich



Wesentliche Aussagen zur Verkehrsunfallbilanz 2022

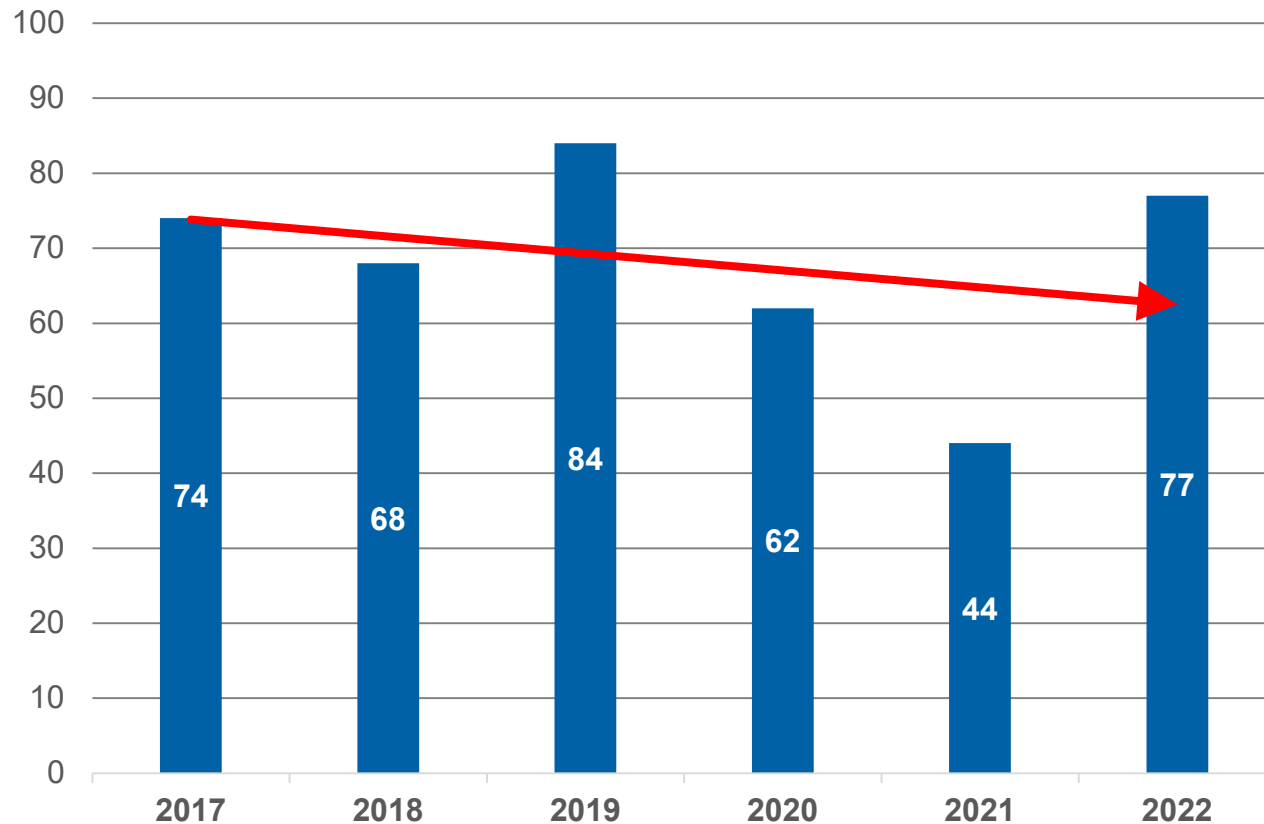
Verunglückte Kinder (0-14 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Kinder ist im Trend langfristig rückläufig. Sie stieg im Vergleich zum Jahr 2021 jedoch um 70 % (plus 33), blieb aber unter dem Jahr 2019 (vor der Corona-Pandemie).

Die Zahl der schwer verletzten Kinder blieb mit 11 im Vergleich zu den Vorjahren konstant.

Der Schutz von Kindern genießt absolute Priorität hinsichtlich präventiver Maßnahmen und Sanktionierung der gefährdenden Verkehrsteilnehmer.

Verunglückte Kinder (0-14) im 6-Jahres-Vergleich



Wesentliche Aussagen zur Verkehrsunfallbilanz 2022

Verunglückte Radfahrende

Die Anzahl der verunglückten Radfahrenden ist mit Ausnahme der Pedelec-Fahrenden im langfristigen Trend weiter rückläufig. Sie stieg im Vergleich zum Jahr 2021 jedoch um 24,1 % (plus 39).

Zwei Verkehrsunfälle endeten mit Todesfolge!

Dies belegt das Erfordernis der Fortsetzung der bestehenden integrativen Konzeption des PP Hamm zur Bekämpfung von Radfahrnfällen und Fahrraddiebstählen, insbesondere durch Rad- und Pedelec-Streifen der Polizei Hamm.

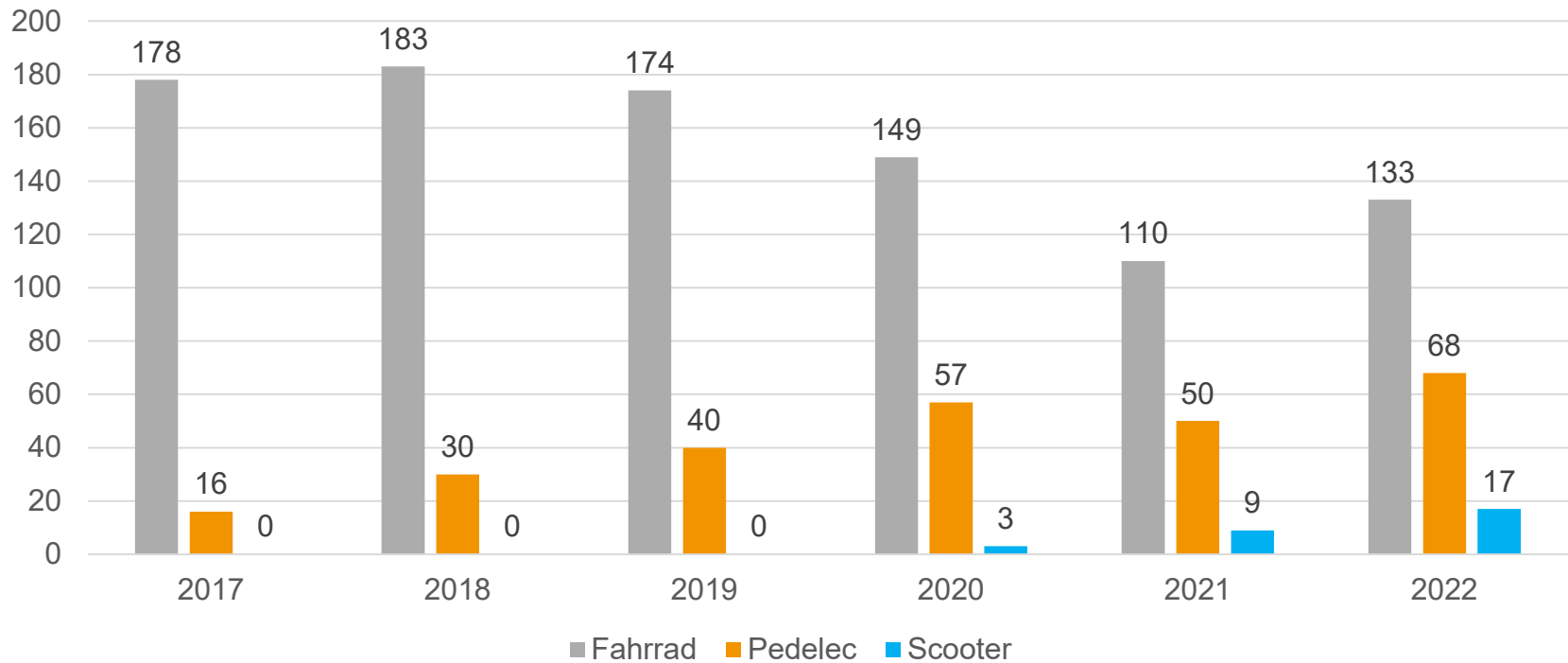
Wesentliche Aussagen zur Verkehrsunfallbilanz 2022

Verunglückte Pedelec- und Scooterfahrende

Die Anzahl der verunglückten Pedelecfahrenden ist im langfristigen Trend weiter ansteigend. Sie stieg im Vergleich zum Jahr 2021 um 18 Fälle. Die Ursache liegt in der zunehmenden Verbreitung und Nutzung von Pedelecs.

Auch die Unfälle mit Scooterfahrenden nehmen seit 2017 beständig zu. Die Pedelec- und Scooterfahrenden sind daher eine priorisierte Zielgruppe der präventiven und repressiven Maßnahmen der Polizei Hamm.

Verunglückte Fahrrad-, Pedelec- und Scooterfahrende



Altersgruppen

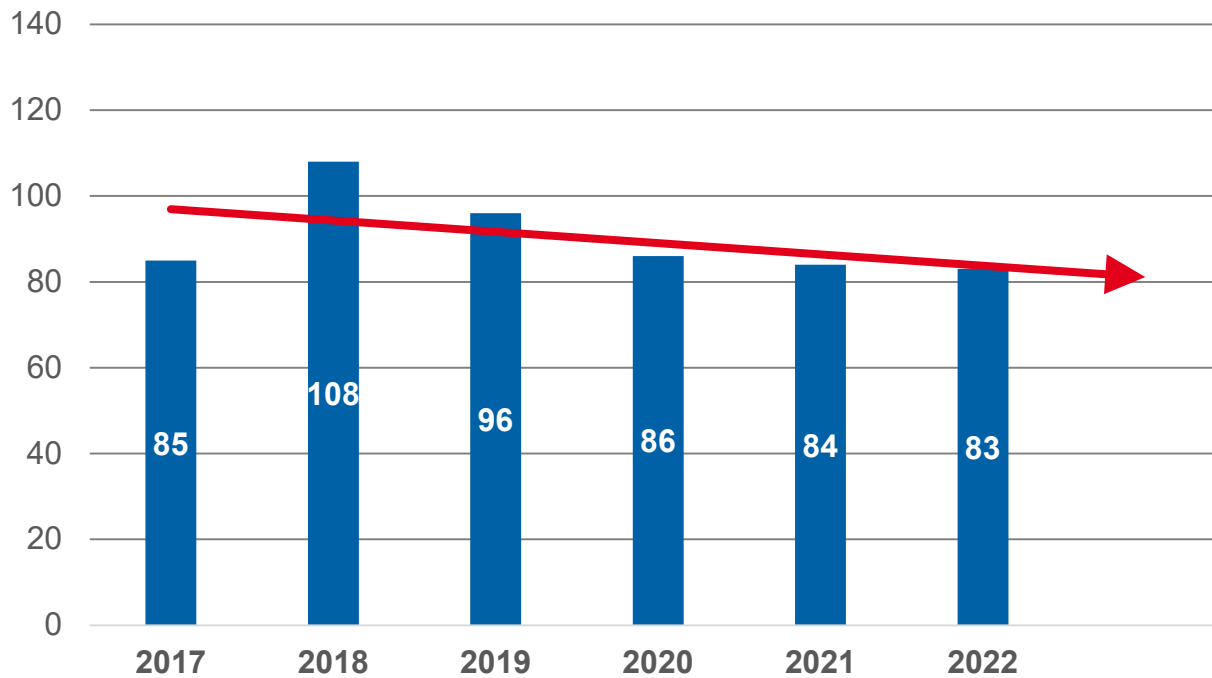
Verunglückte Senioren (≥ 65 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Senioren ist im Trend weiterhin rückläufig und stellt mit 83 Verunglückten im 6-Jahres-Vergleich den niedrigsten Wert des Vergleichszeitraums dar.

Es verunglückten mehr Senioren mit dem Rad oder Pedelec (28), als mit dem PKW (27) oder zu Fuß (10). In 8 Fällen verunglückten Senioren durch einen Alleinunfall mit dem Rad oder Pedelec.

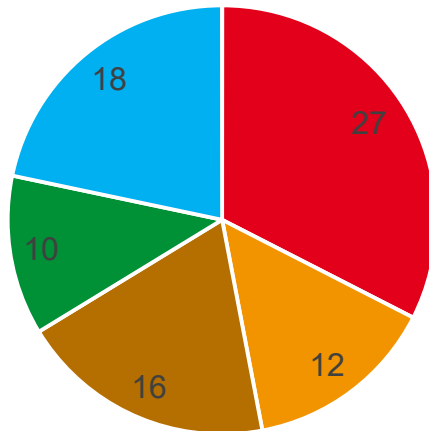
Daher richten sich präventive und repressive Maßnahmen insbesondere auf diese Zielgruppe aus.

Verunglückte Senioren (≥ 65 J.) im 6-Jahres-Vergleich



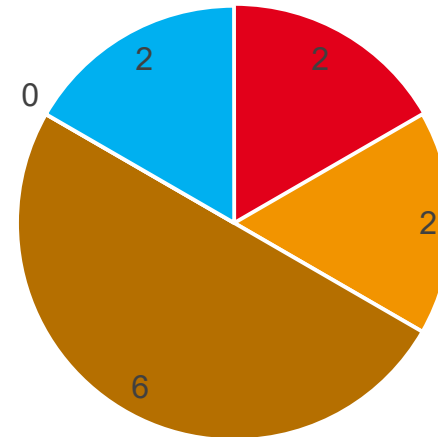
Verunglückte Senioren ≥ 65

Verkehrsbeteiligung



■ PKW ■ Fahrrad ■ Pedelec ■ Fußgänger ■ sonstige

Alleinunfälle



■ PKW ■ Fahrrad ■ Pedelec
■ Fußgänger ■ sonstige

Agenda zur Vertiefung

- Details zu Verunglücktenzahlen
- Details zu Altersgruppen einschließlich zielgruppenorientierter Präventionsmaßnahmen
- Verkehrsstraftaten

Verunglücktenzahlen

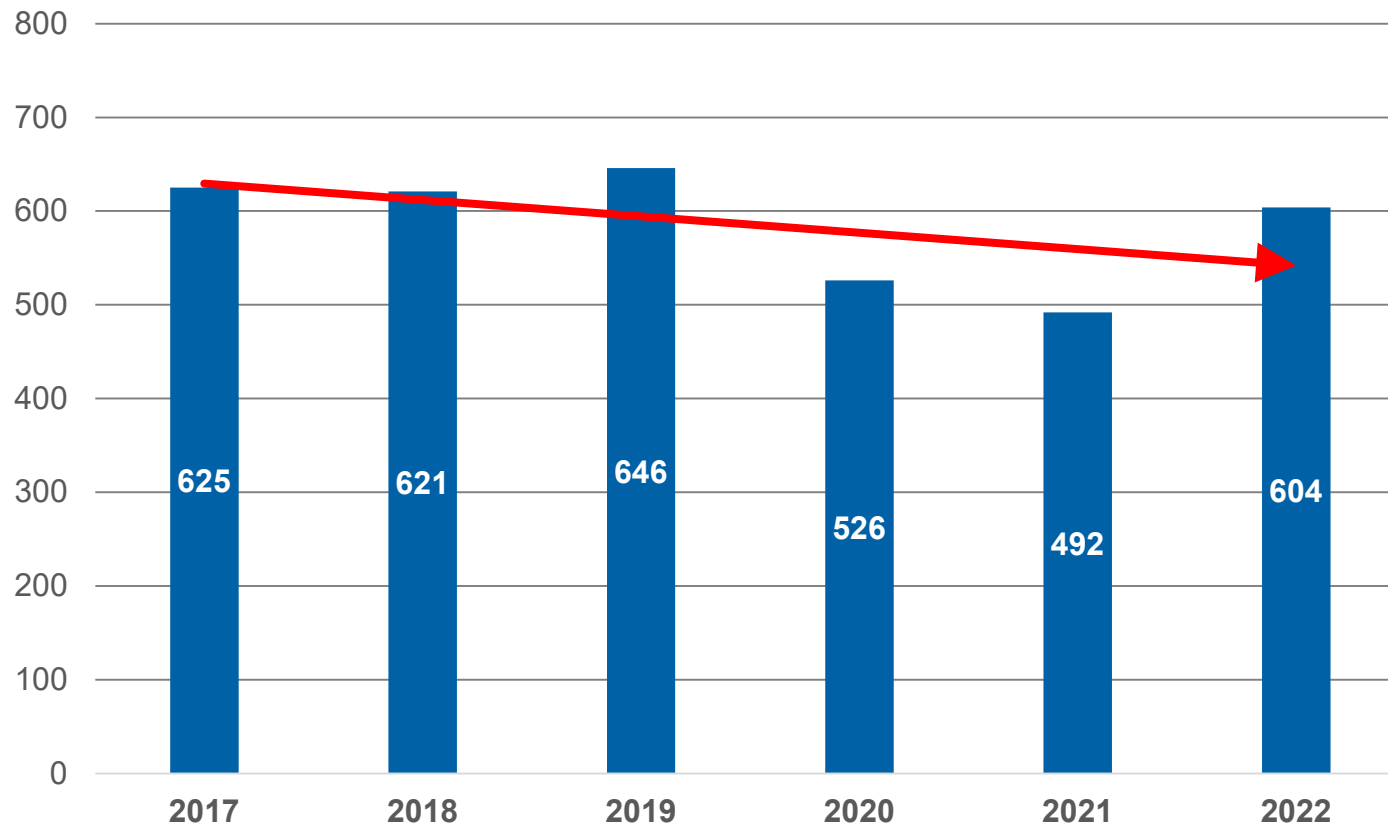
Leichtverletzte

Die Anzahl der Leichtverletzten ist deutlich auf 604 (plus 112) gestiegen, im Vergleich zum Jahr 2021 um 22,8%.

Sie blieb jedoch unter der des Jahres 2019 (vor der Coronapandemie) mit 646 Leichtverletzten.

Der Anstieg liegt über dem Landesmittel.

Leichtverletzte im 6-Jahres-Vergleich



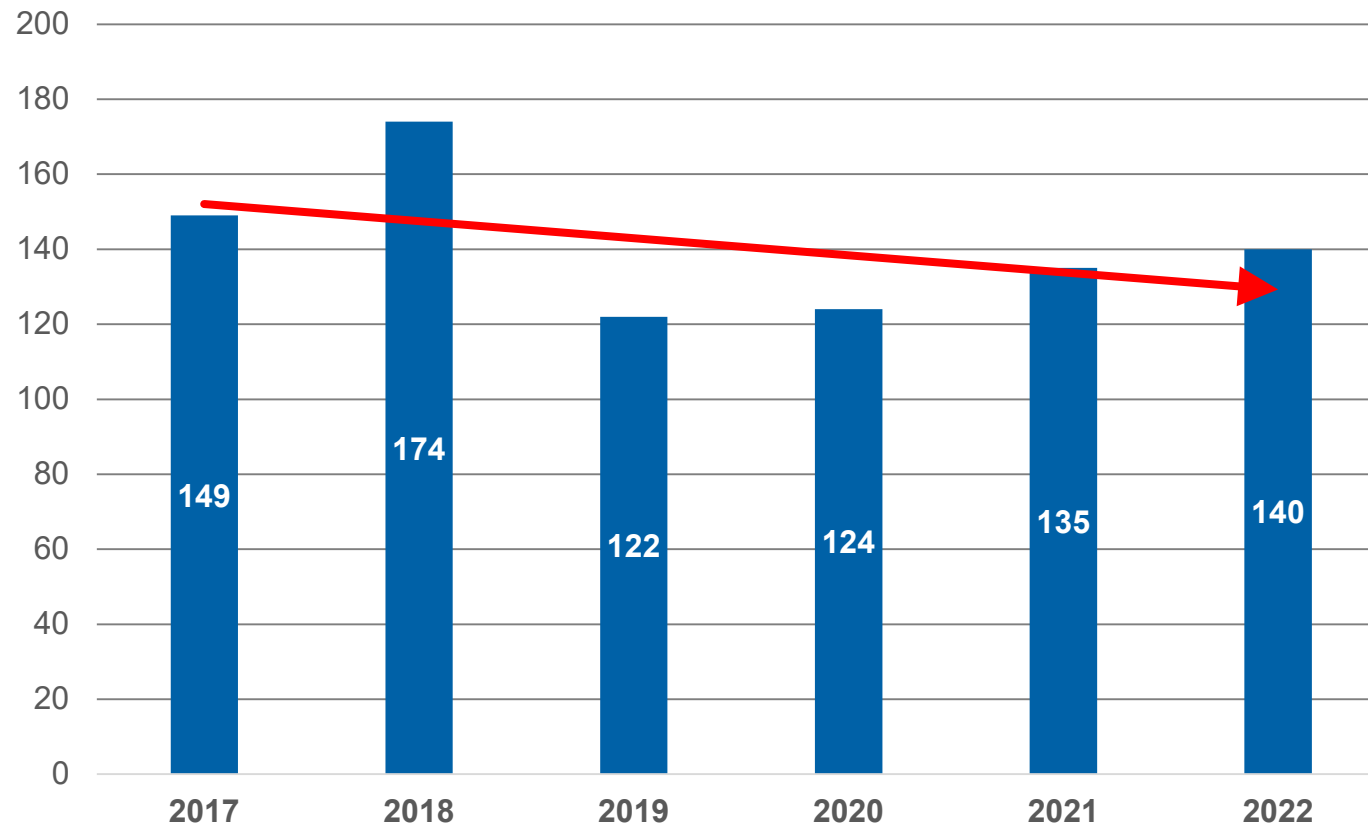
Verunglücktenzahlen

Schwerverletzte

Die Anzahl der Schwerverletzten ist im 6-Jahres-Vergleich weiter rückläufig.

Im Vergleich zum Vorjahr (135 Schwerverletzte) stieg sie leicht um 3,6% auf 140 Schwerverletzte. Dies liegt unter dem Landesmittel.

Schwerverletzte im 6-Jahres-Vergleich



Tödliche Verkehrsunfälle (1/2)

- Am 23.03.2022, gegen 07:40 Uhr, wurde ein 51-jähriger Pedelecfahrer, der den Vogelsang befuhr, beim Passieren der Einmündung zum Bernhard-Droste-Weg von einem abbiegenden PKW erfasst und schwer verletzt. Der Radfahrer erlag seinen Verletzungen einige Tage später im Krankenhaus.
- Am 05.05.2022, gegen 16:47 Uhr, verstarb ein 93-Jähriger im Bereich eines Feldwegs an der Hoppestraße, als er mit seinem motorisierten Krankenzweirad seitlich von der dortigen Brückenrampe stürzte.

Tödliche Verkehrsunfälle (2/2)

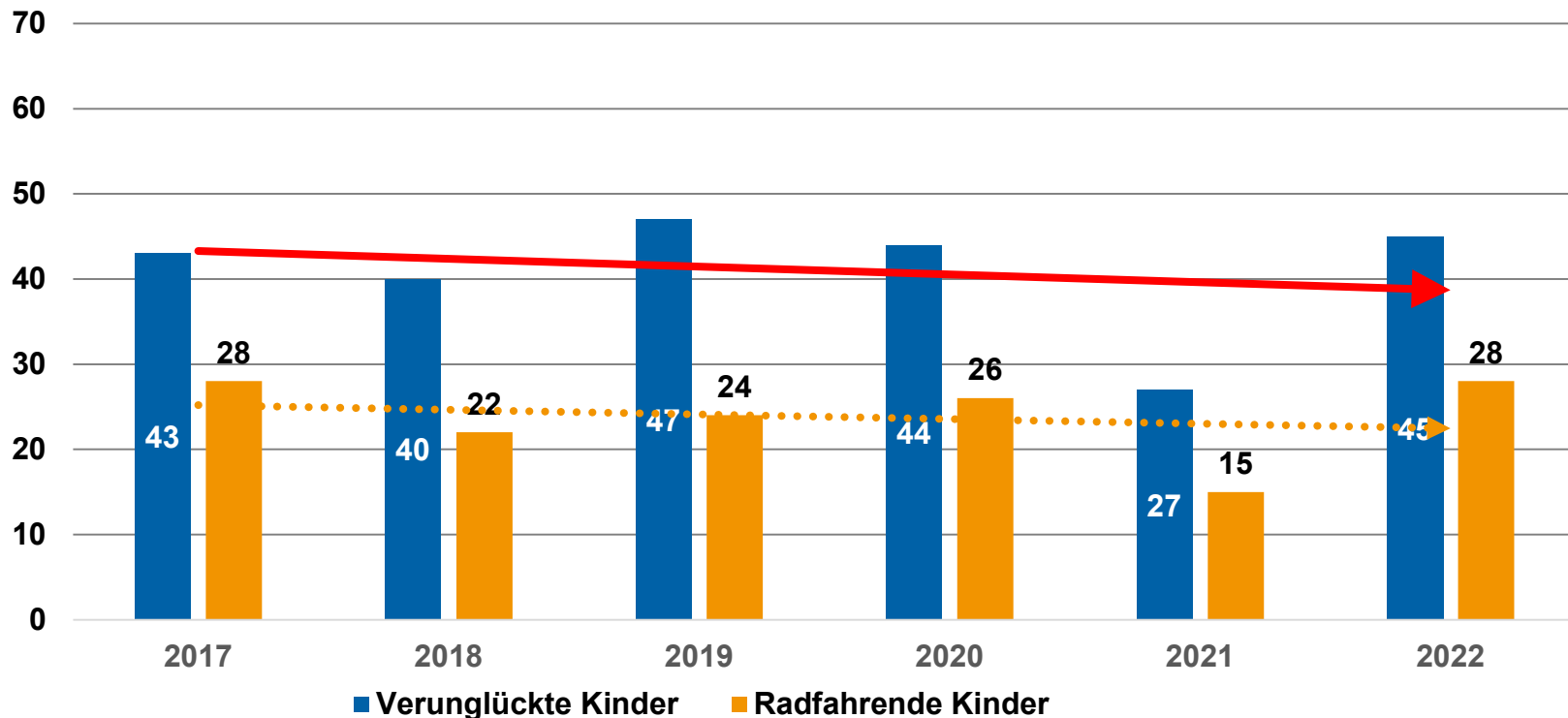
- Am 24.08.2022, gegen 13:30 Uhr, wurde eine 80-jährige Fahrradfahrerin beim Überqueren der Kreuzung Piebrockskamp/Schlägelstraße von einer querenden PKW-Fahrerin erfasst und hierbei so schwer verletzt, dass sie später diesen Verletzungen im Krankenhaus erlag.
- Am 25.08.2022, gegen 20:58 Uhr, versuchte eine 49-Jährige am Windmühlenweg ihren rückwärts rollenden PKW zu stoppen, wobei sie von diesem überrollt und tödlich verletzt wurde.

Altersgruppen

Verunglückte Kinder, die aktiv am Straßenverkehr teilnahmen

Die Anzahl der verunglückten Kinder, die aktiv am Straßenverkehr teilnahmen (z.B. als Fußgänger oder Radfahrende), ist von 27 auf 45 gestiegen und befindet sich damit auf dem Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie.

Verunglückte Kinder, die aktiv und als Radfahrende am Straßenverkehr teilgenommen haben, im 6-Jahres-Vergleich



Maßnahmen 2022 zur Unfallbekämpfung in der Altersgruppe Kinder (1/2)

- Radfahrausbildung in der 4. Klasse
 - 31 (+14) Grund- und Förderschulen, 124 (+74) Veranstaltungen, 1.394 (+160%) Teilnehmende
- K.i.d.S. - Kinder in der Stadt
 - 54 (12) Prüfungen, 743 (+34,6%) Kinder
 - 54 Prüfungen, 352 Erwachsene
- Tempo-30 Aktion vor Grundschulen
 - 50 (+6) Veranstaltungen, 1.441 (+48,71%) Teilnehmer, 18 Grundschulen



Maßnahmen 2022 zur Unfallbekämpfung in der Altersgruppe Kinder (2/2)

- Hammer TÜF (Technische Überprüfung Fahrräder)
 - 16 (-2) weiterführende Schulen, 797 (-8,41%) Teilnehmende
- Sensibilisierung des Gefahrenbewusstseins bei Radfahrenden in der 5. Klasse
 - 9 (+2) weiterführende Schulen, 32 (+2) Veranstaltungen, 700 (-1,67%) Teilnehmende

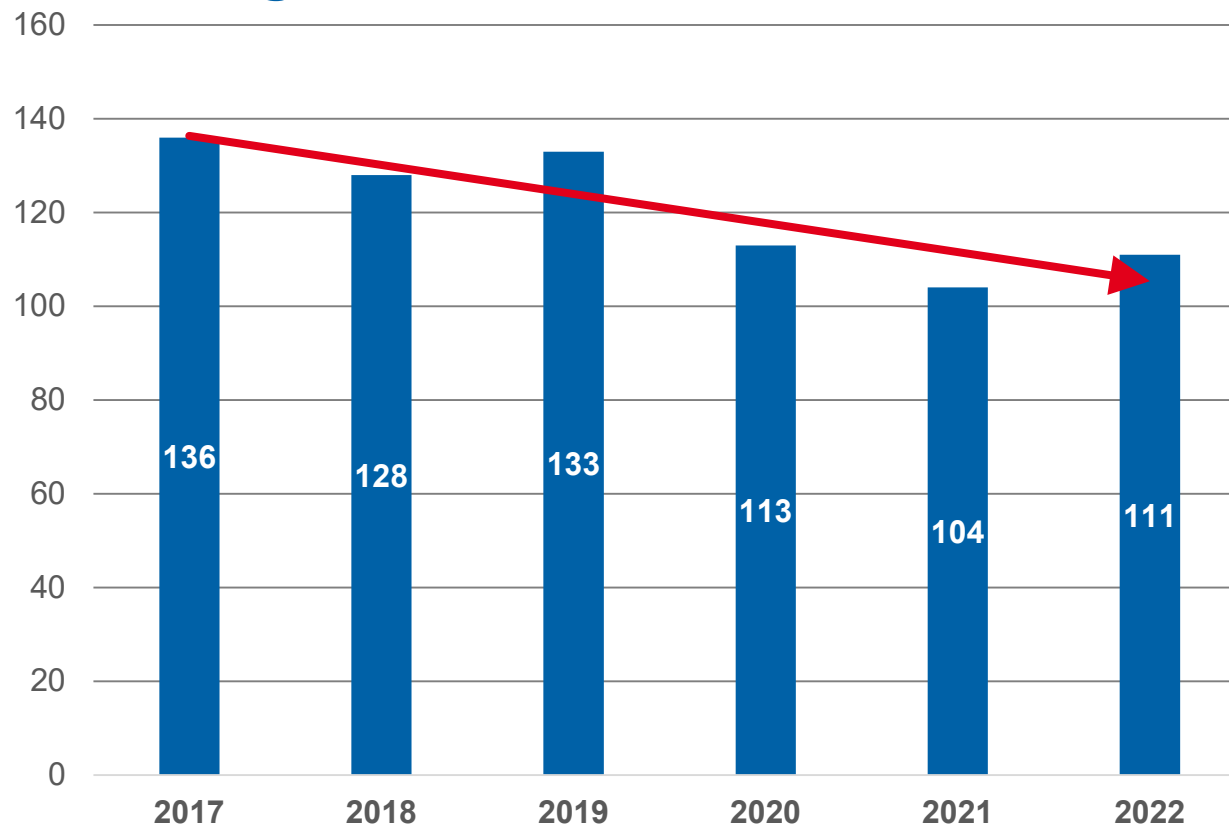


Altersgruppen

Verunglückte Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen ist im Trend weiterhin rückläufig. Sie stieg im Vergleich zum Jahr 2021 um 7 Verunglückte und ist damit die zweitniedrigste der letzten 6 Jahre.

Verunglückte Junge Erwachsene (18-24 Jahre) im 6-Jahres-Vergleich



Maßnahmen 2022 zur Unfallbekämpfung in der Altersgruppe Junge Erwachsene

- Bekämpfung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Poser- und Tunerszene
- Null Toleranz bei verbotenen KFZ-Rennen führte zu 25 Strafanzeigen, bei denen 9 Führerscheine und 8 Fahrzeuge sichergestellt wurden.
- Crash Kurs (4 Veranstaltungen, 549 Teilnehmende)

Maßnahmen 2022 zur Unfallbekämpfung in der Altersgruppe Senioren

- Senioren Sommer- / Wintertalk
 - 96 Teilnehmende bei 17 Veranstaltungen
- Pedelectrainings
 - 3 Veranstaltungen mit 43 Teilnehmenden



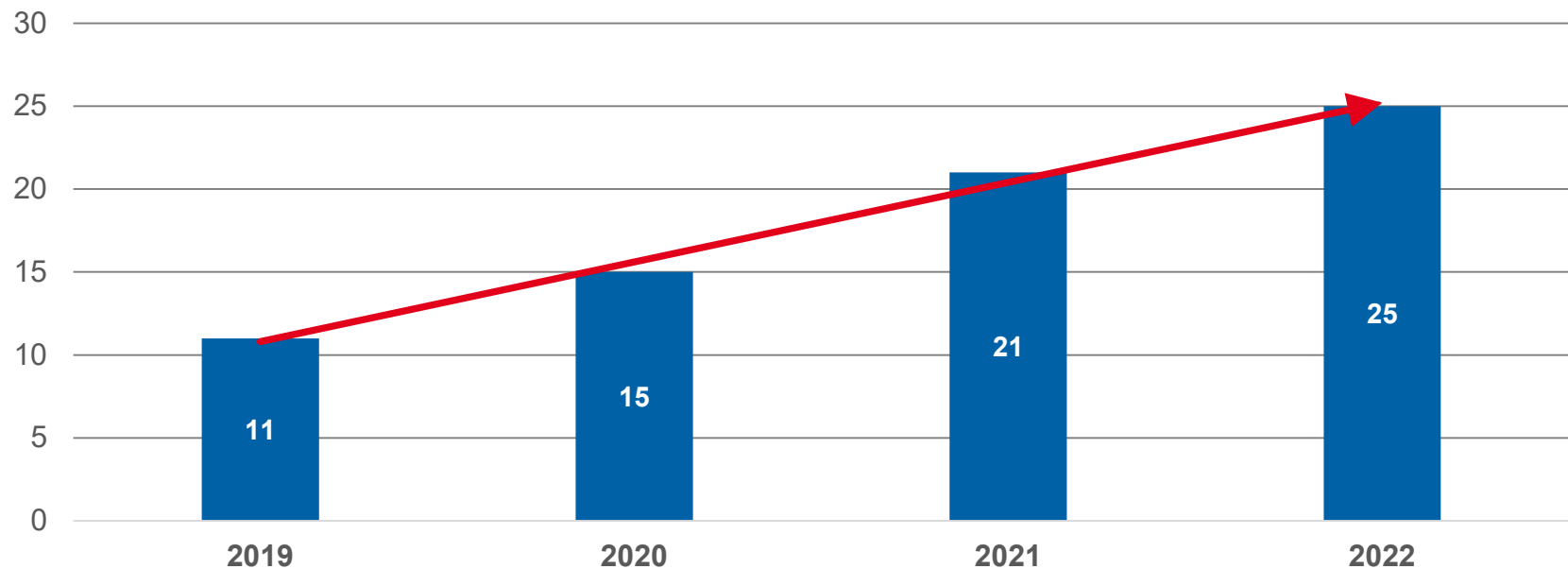
Verkehrsstraftaten

Verbotene Kraftfahrzeugrennen

Die Anzahl der verbotenen Kraftfahrzeugrennen ist im Trend steigend. Sie stieg im Vergleich zum Jahr 2021 um 19 % von 21 auf 25 illegale Rennen (plus 4).

In 14 Fällen handelte es sich um eine Flucht vor der Polizei (§ 315 d Abs. 1 Nr. 3 StGB).

Verbotene Kraftfahrzeugrennen im 4-Jahres-Vergleich



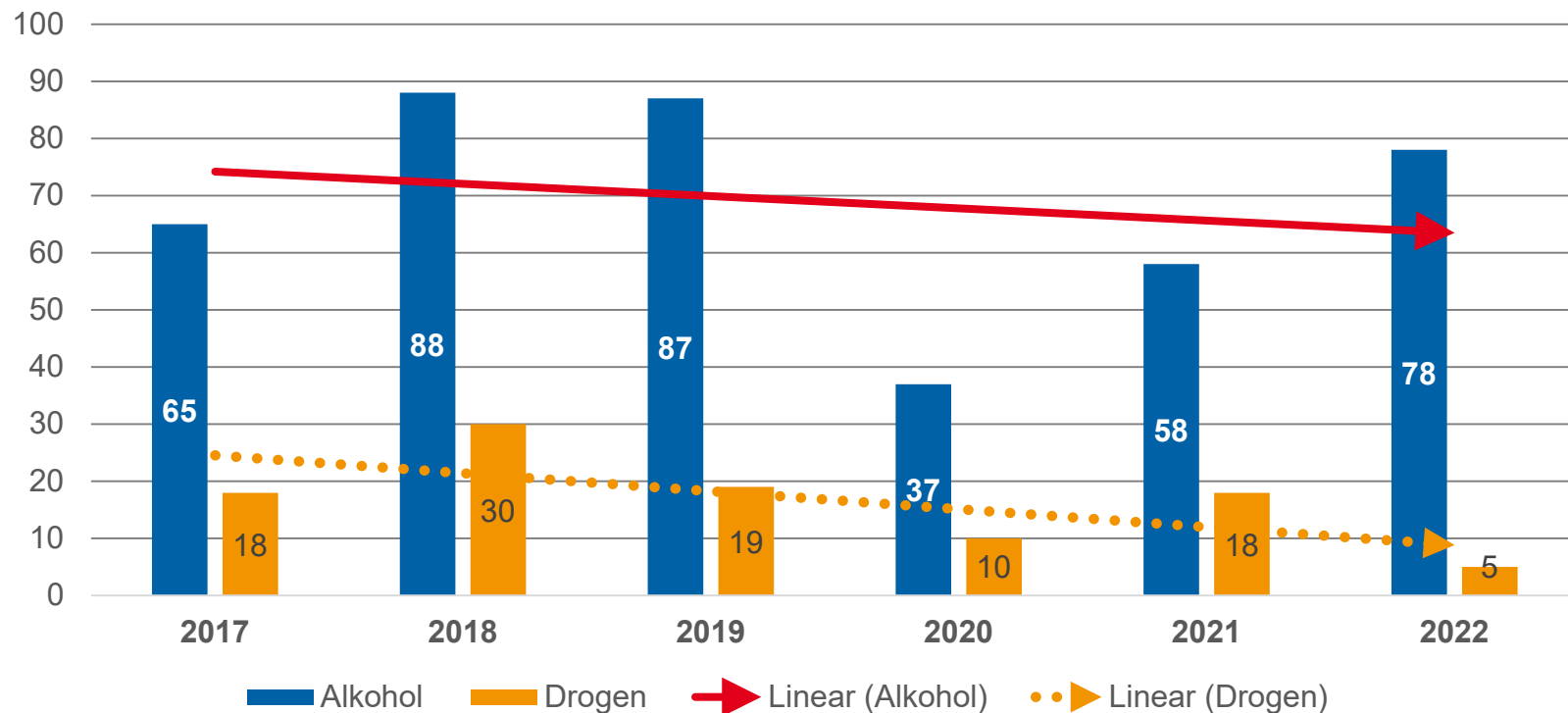
Verkehrsstraftaten

Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss

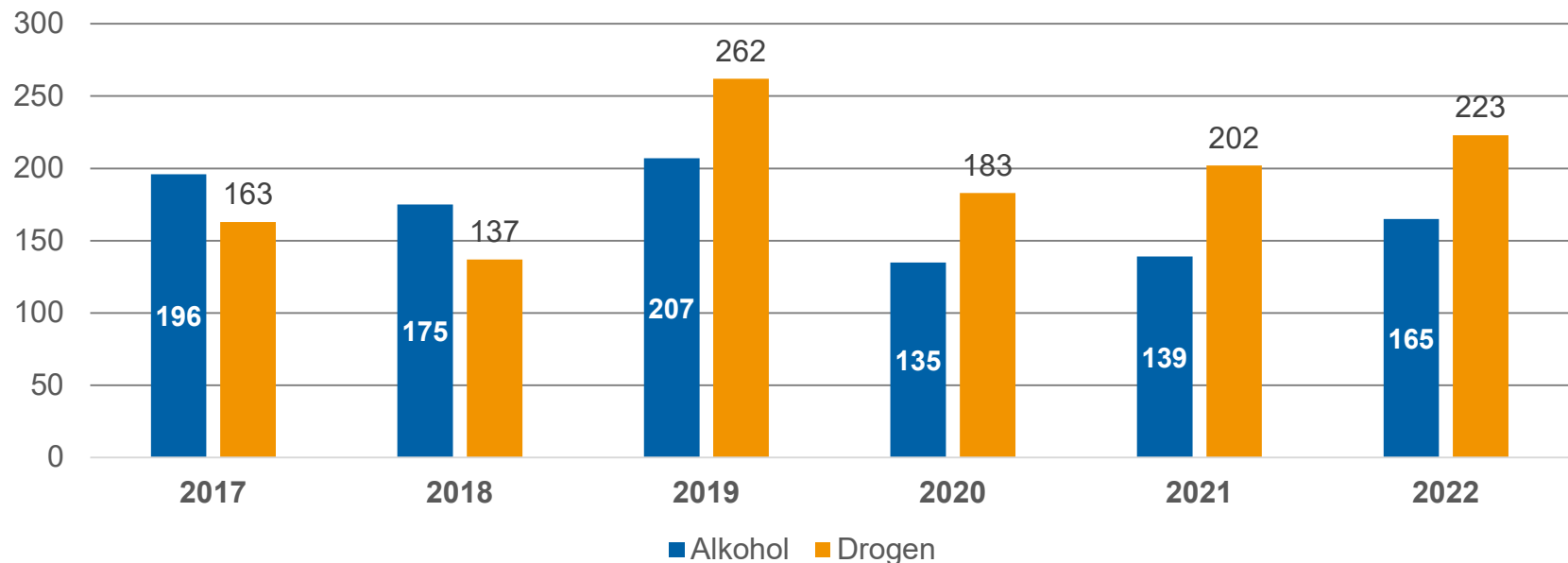
Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss ist im Trend rückläufig. Sie ist allerdings im Jahr 2022 um 34,48% (plus 20) auf 78 gestiegen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss ist insgesamt rückläufig und hat sich um 72,22% (minus 13) auf 5 reduziert

Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss im 6-Jahres-Vergleich



Festgestellte Verstöße Alkohol und Drogen im 6-Jahres-Vergleich



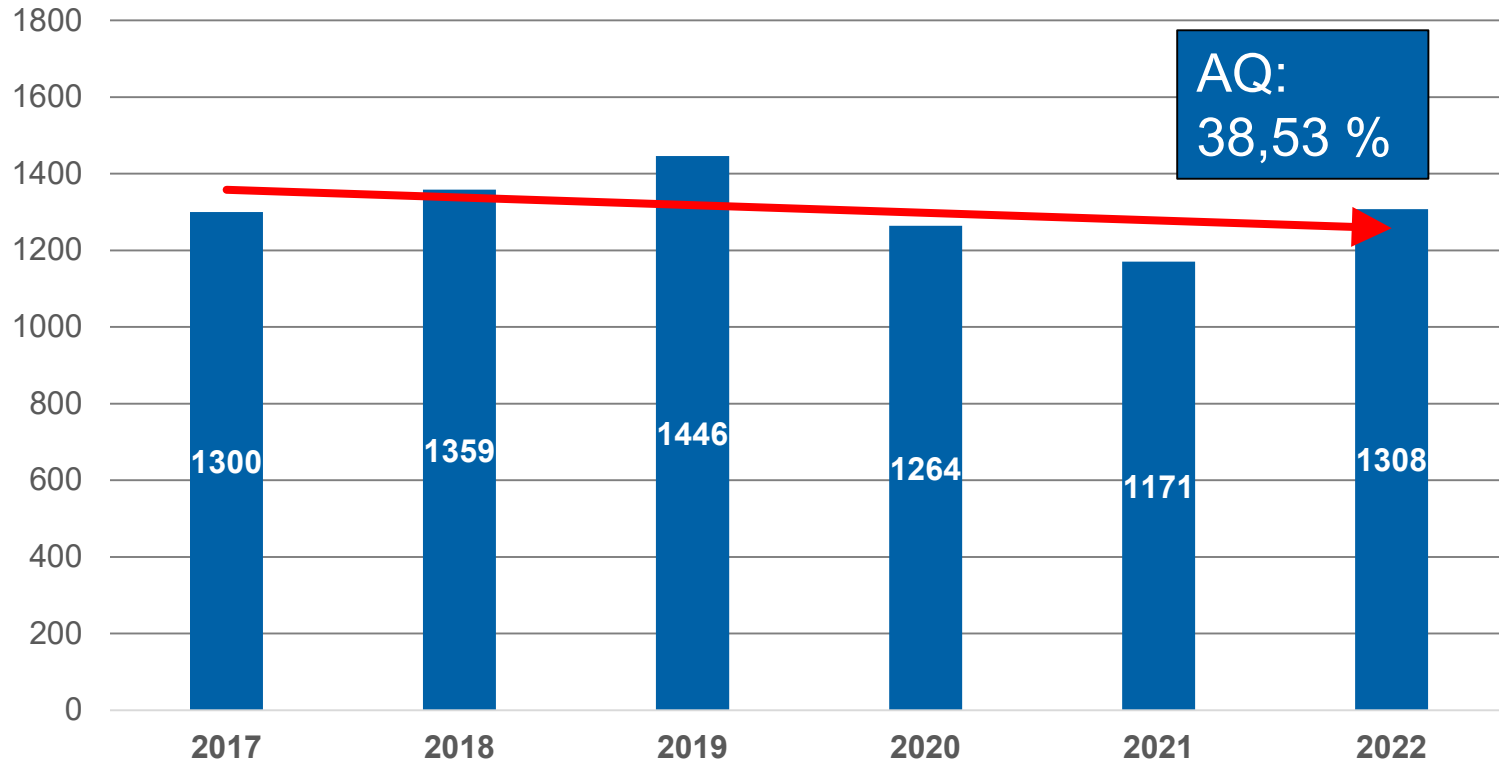
Verkehrsstraftaten

Verkehrsunfallfluchten Gesamt

Die Anzahl aller Verkehrsunfallfluchten ist im Trend rückläufig, auch wenn sie im Vergleich zum Jahr 2021 um 10 % gestiegen ist (plus 137 Fälle).

Die Aufklärungsquote liegt bei 38,5 % (im Vorjahr 43,04 %).

Verkehrsunfallfluchten gesamt im 6-Jahres-Vergleich



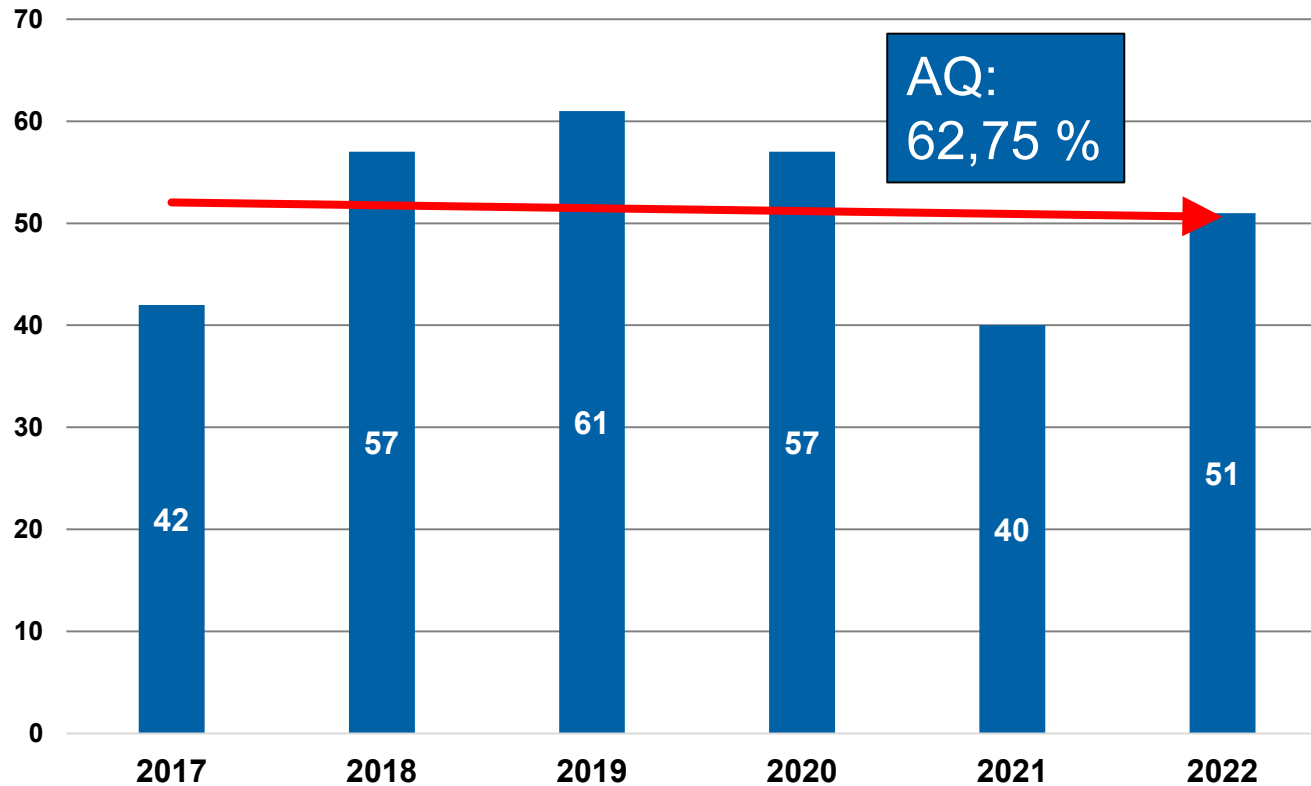
Verkehrsstraftaten

Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten ist nach einem 5-Jahres-Tiefstand auf 51 angestiegen.

Fast 63 % dieser Unfälle konnten aufgeklärt werden.

Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten im 6-Jahres-Vergleich




Vielen Dank!

Ihr Polizeipräsidium Hamm

www.hamm.polizei.nrw

 Polizei NRW Hamm

 [polizei.nrw.ham](https://www.instagram.com/polizei.nrw.ham)

 Polizei NRW HAM